

291. Die Rätsel der Elfen. (b.)

Die Elfen sitzen im Felsenschacht,
Vertreiben mit Reden die lange Nacht,
Sie legen sich lustige Rätsel vor,
Die, wenn sie nicht Gold sind, doch
klingen im Ohr.

Und wie ein Windzug dazwischen geht,
So sind samt den Elfen die Rätsel
verweht.

Welch' Gold entstammt dem Erd-
schacht nicht?

Ich hörte von goldenem Sonnenlicht. —

Wer borgt sein Silber von fremdem
Gold?

Der Mond, der ob unsern Häuptern
rollt. —

Wo quillt die Thrän' aus härtester
Brust?

Der Quell im Fels ist mir wohl bewußt. —

Wo strömt ein Strom, da kein Strom-
bett ist?

Der Regenstrom, der in Lüften fließt. —

Wo ist auf dem Fluß die breiteste
Brück'?

Das Eis ist gebaut aus einem Stück. —
Die Flut, die im stetesten Takt sich
bewegt?

Das Blut, das im Herzen des Menschen
schlägt. —

Wer trauert in seinem buntesten Kleid?

Das ist der Baum zu des Herbstes Zeit. —

Wer hat tausend Augen und sieht sich
nicht?

Der Strauch, der sie treibet und weiß
es nicht. —

Wer sah nie von innen sein eigenes
Haus?

Die Schnecke, und kommt doch nie-
mals heraus. —

Wo hat man den Kleinsten zum König
gemacht?

Der Zaunkönig wird ausgelacht. —
Wo tritt der Schwache den Starken
nieder?

Den Erdboden des Menschen Glieder. —
Was ist stärker als der Erdengrund?

Das Eisen, denn es macht ihn wund. —

Was ist stärker als Eisen und Stahl?

Das Feuer schmelzt sie allzumal. —

Was ist stärker als Feuersglut?

Die feuerlöschende Wasserflut. —

Was ist stärker als Flut im Meer?

Der Wind, der sie treibt hin und her. —

Und was ist stärker als Wind und Luft?

Der Donner; sie zittern, wenn er ruft. —

Wer ist mächtiger als der Tod?

Wer da kann lachen, wenn er droht. —

Und wer, wenn die Erde bebt, kann
stehn?

Wer nicht fürchtet unterzugehen. —

Warum fließt das Wasser den Berg
nicht hinauf?

Weils bergunter hat leichtern Lauf. —
Warum trägt Kürb'se der Eichbaum
nicht?

Dafs sie dir nicht fallen aufs Ange-
sicht. —

Wozu hat der Gaul vier Füße empfahn?

Damit er mit viereu stolpern kann. —

Und warum sind die Fische stumm?

Weil sie sonst würden reden dumm. —

Wer löset alle Rätsel auf?

Wer immer was weiß, was sich reimet
drauf. —

Und warum schweig' ich jetzo still?

Weil ich nichts weiter hören will.

Friedrich Rückert. Gedichte. Frankfurt a. M. 1872. S. 119.

XII. Naturerscheinungen.

292. Es regnet. (a.)

1. Es regnet! Gott segnet die Erde, die so durstig ist, daß ihren
Durst sie bald vergißt. O frischer Regen, du Gottessegel!